

## mit störanfälligem Tribschnee verbreitet erhebliche Lawinengefahr.

	2000 m	Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West	
	1800 m	Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge	
	1800 m	Voralpenbereich	

### Lawinenprobleme



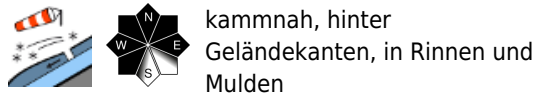
### Gefahrenstufen



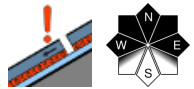
### Exposition



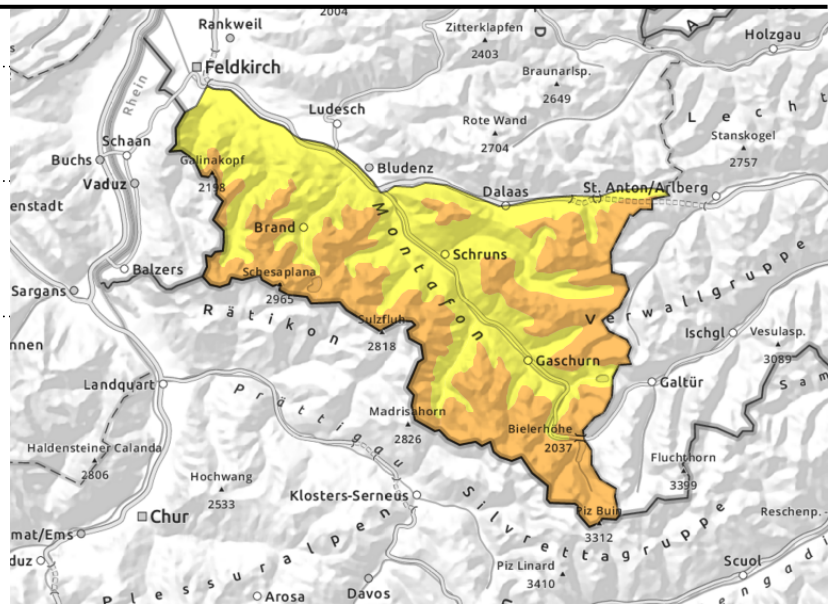
**Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West**



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden



vereinzelt, schattseitig, in hohen und hochalpinen Lagen



**frischer Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahren**

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2000m erheblich, darunter mäßig. Die Triebsschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen liegen vor allem im kammnahen Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Die Zahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Seehöhe zu. Vor allem aus extrem steilem Gelände können sich zudem Lockerschneelawinen von selbst lösen. Auch können vereinzelt Lawinen bei großer Zusatzbelastung auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb ca. 2400 m, vorwiegend im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind dabei Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. In mittleren Lagen sind an glatten, steilen Hängen weiterhin einzelne Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Auf einer von frühlingshaften Bedingungen geprägte Altschneedecke mit vielerorts verharschter Oberfläche, in windgeschützten, schattseitigen Hochlagen mit kantig aufgebauter Oberfläche liegt bis 35cm, lokal auch etwas mehr Neuschnee. Dieser fiel unter starkem Windeinfluss aus West bis Nordwest. Am Sonntag verfrachtete zunehmend kräftiger Wind aus dem Ostsektor den Neuschnee. Der Neu- und Triebsschnee verbindet sich ausreichend mit der rauen Unterlage. Schlechter ist die Stabilität der Schneedecke in windgeschützten, schattseitigen Hochlagen mit kantig aufgebauten Oberflächen und in windgeschützten Bereichen aller Höhenlagen, dort wo der Neuschnee mit frischem Triebsschnee überlagert wird. Schneebrettauslösungen und Rissbildung bestätigten gestern die Störanfälligkeit der Schneedecke in solchen Bereichen. In mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee und in tieferen Lagen fiel der Neuschnee oft auf ausgeaperten Boden. Vorwiegend in hohen Schattenhängen sind teilweise kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, die am ehesten an Übergängen von wenig zu viel Schnee noch zu stören sind. Diese Gefahrenstellen sind selten und von außen nicht erkennbar.

**Wetter**

Nacht: Am Abend und in der ersten Nachthälfte kann es noch einmal leicht schneien, danach wieder

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



## Lawinenbericht für **Dienstag, 28.02.2023**

trocken. Gegen Dienstagmorgen hin

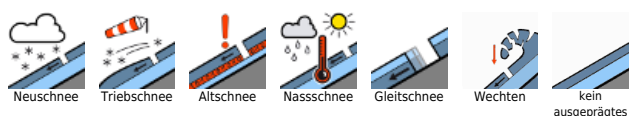
beginnen die Wolken aufzubrechen, es wird entsprechend kalt. Tiefstwerte: -10 bis -3 Grad.

**Dienstag:** In allen Gebirgsregionen setzt sich am Vormittag bald recht sonniges Wetter durch, auch wenn zeitweise noch ausgedehnte Wolkenfelder über die Gipfel ziehen. Der Frost schwächt sich ab, am Alpennordrand ist der kalte Nordostwind aber noch recht lästig. Temperatur in 2000 m: von -9 auf -3 Grad. Höhenwind: Im Voralpenbereich noch lebhaft aus Nordost, in höheren Lagen schwach bis mäßig aus Südost.

### Tendenz

Der Mittwoch wird recht sonnig. Auf den Bergen wird es milder. Mit der Sonneneinstrahlung und der Frostabschwächung setzt sich der Neuschnee und die spontane Lawinenaktivität erhöht sich zunächst. Insgesamt wird die Lawinengefahr in den nächsten Tagen aber langsam abnehmen.

#### Lawinprobleme



[www.vorarlberg.at/lawine](http://www.vorarlberg.at/lawine)

#### Gefahrenstufen



[lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at](mailto:lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at)



#### Exposition





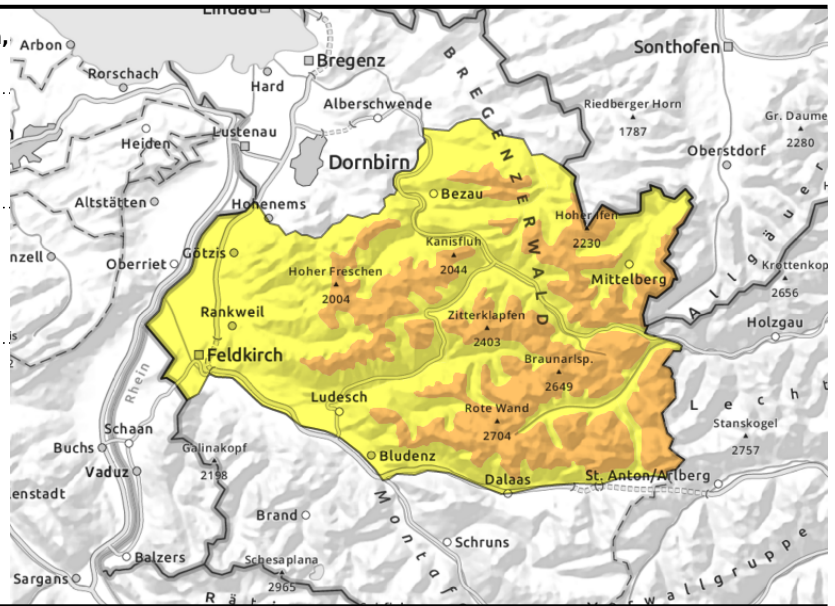
© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

**Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge**



  kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden

  an steilen, sonnenbeschienenen Grashängen



**Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahren.**

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1800m erheblich, darunter mäßig. Der Neuschnee und die Triebsschneeanstimmungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen liegen vor allem im kammnahen Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Die Zahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Seehöhe zu. Vor allem aus extrem steilem Gelände können sich mit der Sonneneinstrahlung im Tagesverlauf zudem Lockerschneelawinen von selbst lösen. Auch können vereinzelt Lawinen im schwachen Altschnee noch ausgelöst werden. Dies vor allem im extremen, vorwiegend schattseitigen Steilgelände. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung. In mittleren Lagen sind an glatten, steilen Hängen Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

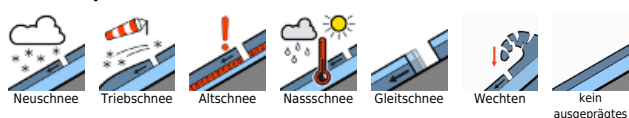
Auf einer von frühlinghaften Bedingungen geprägte Altschneedecke mit vielerorts verharschter Oberfläche, in windgeschützten, schattseitigen Hochlagen mit kantig aufgebauter Oberfläche liegt 45 bis 65cm Neuschnee. Dieser fiel unter starkem Windeinfluss aus West bis Nordwest. Am Sonntag verfrachtete zunehmend kräftiger Wind aus dem Ostsektor den Neuschnee. Der Neu- und Triebsschnee verbindet sich ausreichend mit der rauen Unterlage. Schlechter ist die Stabilität der Schneedecke in windgeschützten, schattseitigen Hochlagen mit kantig aufgebauten Oberflächen und in windgeschützten Bereichen aller Höhenlagen, dort wo der Neuschnee mit frischem Triebsschnee überlagert wird. Schneebrettauslösungen und Rissbildung bestätigten gestern die Störanfälligkeit der Schneedecke in solchen Bereichen. In mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee und in tieferen Lagen fiel der Neuschnee oft auf ausgeaperten Boden.

**Wetter**

Nacht: Am Abend und in der ersten Nachthälfte kann es noch einmal leicht schneien, danach wieder trocken. Gegen Dienstagmorgen hin beginnen die Wolken aufzubrechen, es wird entsprechend kalt. Tiefstwerte: -10 bis -3 Grad.

Dienstag: In allen Gebirgsregionen setzt sich am Vormittag bald recht sonniges Wetter durch, auch wenn zeitweise noch ausgedehnte Wolkenfelder über die Gipfel ziehen. Der Frost schwächt sich ab,

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



## Lawinenbericht für **Dienstag, 28.02.2023**

am Alpennordrand ist der kalte Nordostwind aber noch recht lästig. Temperatur in 2000 m: von -9 auf -3 Grad. Höhenwind: Im Voralpenbereich noch lebhaft aus Nordost, in höheren Lagen schwach bis mäßig aus Südost.

### Tendenz

Der Mittwoch wird recht sonnig. Auf den Bergen wird es milder. Mit der Sonneneinstrahlung und der Frostabschwächung setzt sich der Neuschnee und die spontane Lawinenaktivität erhöht sich zunächst. Insgesamt wird die Lawinengefahr in den nächsten Tagen aber langsam abnehmen.

#### Lawinprobleme



[www.vorarlberg.at/lawine](http://www.vorarlberg.at/lawine)

#### Gefahrenstufen

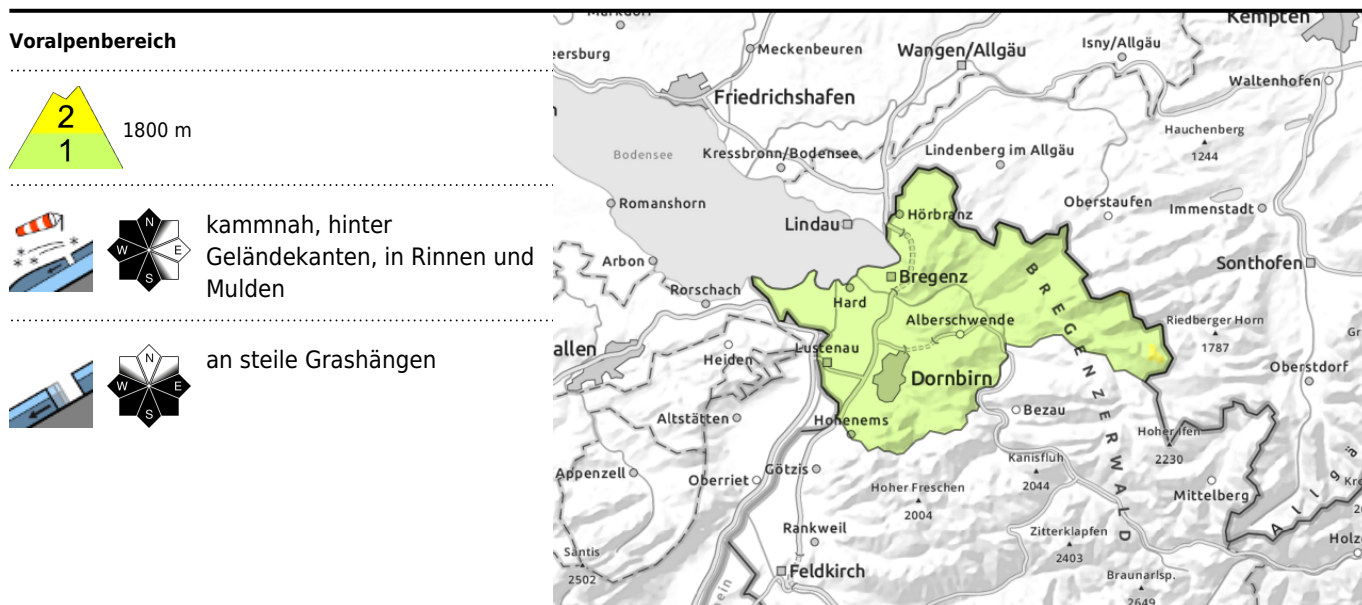


[lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at](mailto:lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at)

#### Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560



### frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr.

Die Lawinengefahr ist oberhalb von etwa 1800 m mäßig, darunter gering. Eine Auslösung des frischen Trieb Schnees ist teilweise bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Die Lawinen können kleine bis mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen gibt es vor allem im kammnahen Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Die Zahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Seehöhe zu. Vor allem aus extrem steilem Gelände können sich zudem kleine Lockerschneelawinen von selbst lösen. An steilen sonnenbeschienenen Grashängen steigt die Gefahr von Gleitschneerutschen.

### Schneedeckenaufbau

Auf einer von frühlingshaften Bedingungen geprägte Altschneedecke mit vielerorts verharschter Oberfläche liegen 25 bis 40cm Neuschnee. Am Sonntag verfrachtete zunehmend kräftiger Wind aus dem Ostsektor den Neuschnee. Der Neu- und Trieb Schnee verbindet sich ausreichend mit der rauen Unterlage. Schlechter ist die Stabilität der Schneedecke in windgeschützten Bereichen aller Höhenlagen, dort wo der Neuschnee mit frischem Trieb Schnee überlagert wird. In mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee und in tieferen Lagen fiel der Neuschnee oft auf ausgeaperten Boden.

### Wetter

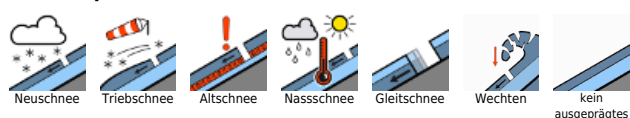
Nacht: Am Abend und in der ersten Nachthälfte kann es noch einmal leicht schneien, danach wieder trocken. Gegen Dienstagmorgen hin beginnen die Wolken aufzubrechen, es wird entsprechend kalt. Tiefstwerte: -10 bis -3 Grad.

Dienstag: In allen Gebirgsregionen setzt sich am Vormittag bald recht sonniges Wetter durch, auch wenn zeitweise noch ausgedehnte Wolkenfelder über die Gipfel ziehen. Der Frost schwächt sich ab, am Alpennordrand ist der kalte Nordostwind aber noch recht lästig. Temperatur in 2000 m: von -9 auf -3 Grad. Höhenwind: Im Voralpenbereich noch lebhaft aus Nordost, in höheren Lagen schwach bis mäßig aus Südost.

### Tendenz

Der Mittwoch wird recht sonnig. Auf den Bergen wird es milder. Mit der Sonneneinstrahlung und der Frostabschwächung setzt sich der Neuschnee und die spontane Lawinenaktivität erhöht sich

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



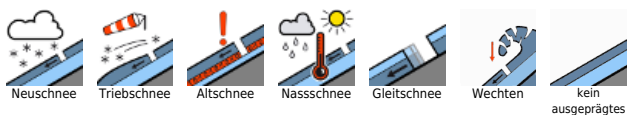
ausgegeben am 27.02.2023, 18:00 Uhr von Herbert Knünz

## Lawinenbericht für **Dienstag, 28.02.2023**



zunächst. Insgesamt wird die Lawinengefahr in den nächsten Tagen aber langsam abnehmen.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

